

Die Forderungen der Arbeitsgemeinschaft Basellandschaftlicher Personalverbände ABP: Teuerungsausgleich, Reallohn, Kilometerpauschale

Binningen, 14. September 2005

Die vier in der ABP mitarbeitenden Verbände VSG, LVB, vpod und Polizei BL verlangen per 1. Januar 2006

1 den vollen Teuerungsausgleich gemäss Index,

2 eine Reallohnerhöhung von 1,5 %,

3 eine Erhöhung der Kilometerpauschalen.

Diese drei Forderungen sind bei der Finanzdirektion deponiert.

Die Kaufkraftverluste durch nicht ausgeglichene Teuerung haben einen neuen Höchststand erreicht. Die ABP betrachtet die im Rahmen von GAP deponierte Absicht, Teile der Teuerung nicht auszugleichen, nach wie vor als kontraproduktiv und demotivierend. Sie fordert Regierung und Landrat auf, zu einem vernünftigen Teuerungsausgleich zurückzukehren.

Noch gravierender sind die Reallohneinbussen, die sich seit Ende der Achtziger Jahre aufsummiert haben. In der Zwischenzeit haben sich in der Privatwirtschaft neue Lohnbestandteile entwickelt. Die ABP bleibt mit ihrer Forderung am unteren Rand der landesweiten Lohnentwicklung.

Die Nutzung eines Privatfahrzeugs für dienstliche Aufgaben ist gelegentlich unverzichtbar und liegt im Interesse des Arbeitgebers. Demgegenüber sind im öffentlichen Verkehr verbrachte Arbeitsstunden oft teuer und unproduktiv. Nicht nur die markant gestiegenen Benzinpreise bewegen die ABP dazu, die Anpassung der seit Jahrzehnten auf 60 Rappen stehenden Kilometerpauschalen zu verlangen.

Im Auftrag der ABP
Max A. Müller, Präsident ABP